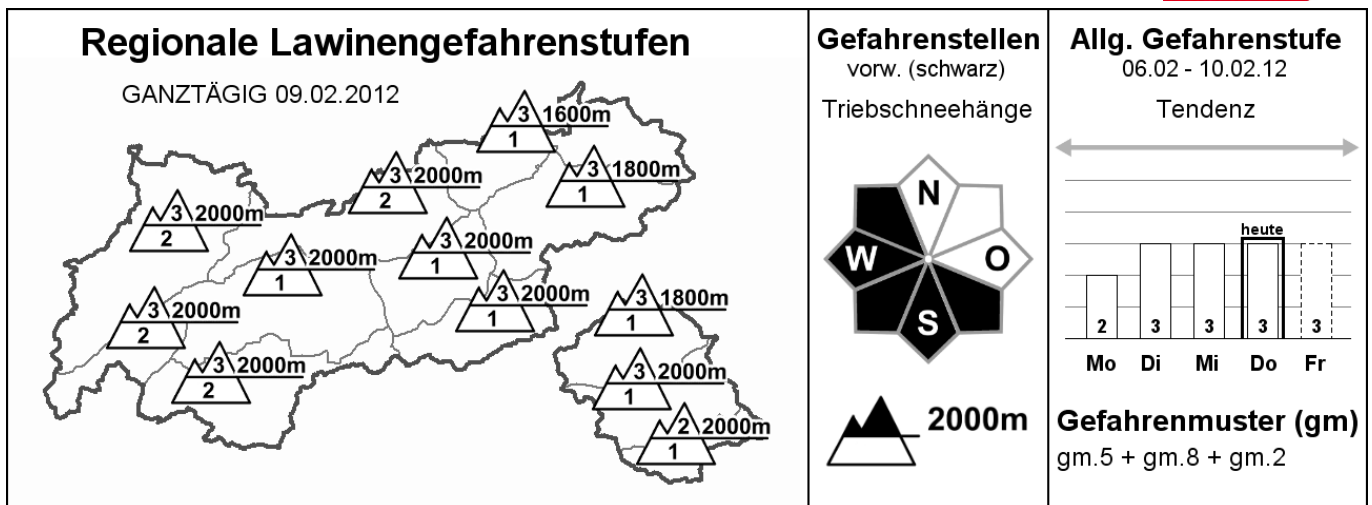


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 09.02.2012, um 07:30 Uhr



Weiterhin bilden kürzlich gebildete, zum Teil sehr störanfällige Tribschneepakete die Hauptgefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe und weiterhin unmittelbar vom Windeinfluss auf den Bergen abhängig. Oberhalb der Waldgrenze ist die Gefahr meist erheblich, darunter häufig gering. Die Hauptgefahr geht von kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen aus. Diese sind mit Ausnahme der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie der Osttiroler Tauern meist noch kleinräumig und nicht allzu mächtig, können jedoch leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vermehrt trifft man diese im kammnahen Gelände der Exposition SO über S bis NW sowie allgemein in Rinnen und Mulden. Überall dort, wo der Wind während der vergangenen Tage nicht durchgegriffen hat, sind die Verhältnisse unverändert als sehr günstig zu beurteilen. Aufpassen heißt es dann v.a. im Bereich von steilen Wiesenhängen, wo die Schneedecke trotz der kalten Temperaturen (aufgrund der guten Isolationsfähigkeit der Schneedecke) abgleiten kann. Da Gletschneelawinen in den westlichen Regionen Nordtirols tendenziell häufiger vorkommen, wird dort die Gefahr unterhalb der Waldgrenze als mäßig eingestuft.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Wind als Baumeister der Lawinen hat v.a. in der Nacht vom 07.02. auf den 08.02. gebietsweise ganze Arbeit geleistet und frische Tribschneeansammlungen gebildet. Schneedeckenuntersuchungen, vermehrte Rissbildungen und Setzungsgeräusche bestätigen die durchwegs schlechte Verbindung von Tribschnee mit der meist aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche. Teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit bzw. überweht. Neben windbeeinflussten Bereichen gibt es jedoch unverändert viele Bereiche, wo der Wind noch nicht durchgegriffen hat. Dort ist die Schneedecke bei meist tollem Pulverschnee kompakt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein kleines Tief zieht von Polen in Richtung Österreich und überquert Tirol in der Nacht zum Freitag. Dieses Tief kommt über Oberitalien zu liegen, in Tirol könnten mit kalter Ostströmung einige Wolken dabei sein. Bergwetter heute: Auf den Bergen markanter Temperaturrückgang, der Wind verschärft das Kälteempfinden. Dabei zunächst recht sonnig bei nur hohen Wolkenfeldern, nachmittags aber von Nordosten her Eintrübung und Schneeschauer, die Sicht verschlechtert sich. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -18 Grad. Mäßiger, im Hochgebirge lebhafter bis starker Wind aus nördlichen Richtungen.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation. Es werden sich allerdings neue Tribschneepakete bilden.

Patrick Nairz